



Maßnahmen bei Verdacht auf Infektion durch Nipah-Virus – Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

BASIS-/HÄNDE-HYGIENE BEACHTEN



Klinische Symptomatik

Patientin oder Patient stellt sich bei Ihnen vor mit

- ▶ Fieber, Husten, Kopfschmerzen -> möglicher Hinweis auf interstitielle Pneumonie **UND / ODER**
- ▶ Fieber, Kopfschmerzen, Schwindel, neurologischen Auffälligkeiten -> möglicher Hinweis auf Enzephalitis
- ▶ weitere mögliche Symptome: Übelkeit, Erbrechen, Halsschmerzen

Inkubationszeit von 4–21 Tagen, in Einzelfällen bis zu 60 Tage, (siehe **Webseite ECDC**).



Anamnese

Mögliche Exposition innerhalb von 60 Tagen (übliche Inkubationszeit 4–21 Tage, in Einzelfällen beschrieben bis maximal 60 Tage) durch

- 1** privater Kontakt zu Personen, die an einer Nipah-Virus-Infektion erkrankt oder verstorben sind bzw. Kontakt zu deren Körperflüssigkeiten **ODER**
- 2** beruflicher Kontakt mit Nipah-Virus oder erregerehaltigem Material (z. B. Labor, medizinisches Personal) **ODER**



- 3** in Epidemie-Gebiet (Indien, Kozhikode, 2023) Kontakt mit Flughunden, Fledermäusen oder Nutztieren, wie z. B. Schweinen, Kühen, Ziegen oder Pferden oder deren Ausscheidungen **ODER**



- 4** in Epidemie-Gebiet (Indien, Kozhikode, 2023) Kontakt mit oder Verzehr von rohen Früchten oder Saftprodukten der Dattelpalme



! Eine Frage mit „Ja“ beantwortet

Alle Fragen mit „Nein“ beantwortet



Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Gesundheitsamt

www.rki.de/mein-gesundheitsamt

Beratung des Gesundheitsamtes durch das zuständige STAKOB
Kompetenzzentrum: www.rki.de/stakob-kompetenzzentrum

Gesundheitsamt bestätigt, dass der Verdacht begründet ist

Gesundheitsamt kann den Verdacht entkräften

Begründeter Verdacht

Weitere Hygiene- und Schutzmaßnahmen notwendig

Verdacht nicht bestätigt

Weitere Behandlung und Schutzmaßnahmen gemäß klinischer Symptomatik ggf. in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt

